



Landkreis Börde

Katastrophenschutzstab

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-3802
Telefax:	+49 3904 42322
E-Mail	presse@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 056 (008 / Kats)

Datum: **07.06.2013 / 13:00 Uhr**

Bürgertelefon 24 Stunden rund um die Uhr geschaltet: 03904 7240-3810

Internet: www.boerdekreis.de „Hochwasserlage 2013“

Die Lage im Katastrophengebiet an den Deichen der Elbe und der Ohre im Landkreis Börde am 7. Juni 2013 (13:00 Uhr)

Für den Landkreis Börde gilt nach wie vor Katastrophenalarm. Das Gewerbegebiet Handwerkerring in Wolmirstedt wird durch Freiwillige Feuerwehren und Bundeswehr gesichert. Die Kreisstraße Wolmirstedt / Glindenberg ist gesperrt. Freiwillige Helfer können Bedarf am Bürgertelefon erfragen.

Nach wie vor befindet sich der Landkreis Börde in der Katastrophenlage.

Durch den steigenden Elbepegel Barby verschärft sich die Lage in den Gefährdungsgebieten des Landkreises Börde.

Im Bereich Zielitz wurde der linke Ohredeich überströmt. Die Wohnbebauung in Zielitz "Alter Schacht", 3 Häuser (10 Personen) wurde zum Sperrgebiet erklärt. Dort besteht ein Aufenthaltsverbot. Durch das Überströmen des linken Ohredeiches kommt es langsam zu einer Überflutung der Fläche bis an den Rand der Kreisstraße Wolmirstedt / Glindenberg und an den Rand des Bahndammes Stendal / Magdeburg in Richtung Zielitz. Die Ortslage Zielitz ist durch einen Deich gesichert.

Es laufen die Vorbereitungen für die Sicherung des Gewerbegebietes Handwerkerring Wolmirstedt. Die Arbeiten beginnen am 7. Juni 2013. Auf einer Länge von 250 m wird ein Sandsackverbau, 60 cm Höhe, durchgeführt. Damit sollen auch die Gebiete Wolmirstedts in Richtung Wohngebiet „Obstgarten“ und „Bodelschwinghaus“ vor Überflutung geschützt werden. Dazu werden Kräfte der Bundeswehr eingesetzt.

Die Baumaßnahme der Bundeswehr am linken Elbedeich, Erhöhung um 2 Sandsacklagen auf einer Länge von 3 Kilometern, wurde heute realisiert.

Die Straße Wolmirstedt / Glindenberg ist für den öffentlichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Für Anwohner, Einsatzkräfte und Hilfsorganisationen bleibt die Straße nutzbar. Die Sperrung in Wolmirstedt Ortsausgang Richtung Glindenberg wird durch die Polizei durchgesetzt und kontrolliert.

Durch den zunehmenden „Hochwassertourismus“ werden die Sicherungsarbeiten im Gefahrengebiet behindert. Gesperrt sind deshalb auch alle anderen Zuwegungen ins Überflutungsgebiet, insbesondere Radwege und landwirtschaftlich genutzte Wege.

In Rogätz wird eine Hanglage an der Elbe gesichert.

Bis 21:00 Uhr werden in der Kiesgrube Farsleben Sandsäcke gefüllt. Ob aktueller Bedarf an weiteren Helfern besteht, kann am Bürgertelefon des Landkreises Börde (03904 7240-3810) erfragt werden. Am gestrigen Donnerstag wurden die Einsatzkräfte durch rund 100 freiwillige Helfer unterstützt.

Laut Aussage des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt hält im Flussgebiet der Bode und ihrer Nebenflüsse die leicht fallende Tendenz (gemessen an den Pegeln Hadmersleben und Staßfurt) der Wasserführung an.